© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

minder merkwürdigen Schwammes, der aus einem Bienenwaben in Polen gewachsen ist.

Die zweite Abhandlung, welche im 13. Bande der *Akten der Leopoldinischen Akademie* erscheinen wird, giebt die Beschreibung der übrigen von Blume erhaltenen *javanischen Pilze*. Zunächst eine neue Gattung, *Dichonema* unter den *sporenlosen Fadenpilzen* nächst *Leiostroma Fr.*: es ist eine Haut, aus zweierlei Flocken locker gewebt, nämlich aus dünnern gegliederten und andern dreifach dickern mit körnigem Inhalt. Dann folgen mehrere ausgezeichnete *Thelephorae* und *Polypori*, welche wohl die einzigen, ihrer holzartigen Consistenz wegen zur Versendung geeigneten Schwämme sind. Wir zeichnen nur die seltsame Form des *Polyporus Lingua*, den *Polyp. Katui Ehrenb.* und den *Polyp. affinis* aus, wovon wieder mehrere Exemplare kleinere käulonförmige Verlängerungen, an den *Pisachapani* erinnernd, tragen. Alle sind sehr zierlich nebst genauen Analysen in Kupfer gestochen und kolorirt. Möchten diese Akten der *Leopoldinia* noch lange so fortgesetzt werden.

III. Correspondenz.

Sobald die Tage länger und heiterer werden, will ich mit den Gattungen *Pohlia*, *Webera*, *Bryum* und *Mnium* eine vergleichende Untersuchung vornehmen. Bridel hat bekanntlich in seinem neuesten Werke der Bryologia universa die 3 letztern Gattungen in eine zusammengezogen, was ich aber, so weit meine jetzigen Beobachtungen reichen, um

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0232-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

minder merkwürdigen Schwammes, der aus einem Bienenwaben in Polen gewachsen ist.

Die zweite Abhandlung, welche im 13. Bande der *Akten der Leopoldinischen Akademie* erscheinen wird, giebt die Beschreibung der übrigen von Blume erhaltenen *javanischen Pilze*. Zunächst eine neue Gattung, *Dichonema* unter den *sporenlosen Fadenpilzen* nächst *Leiostroma Fr.*: es ist eine Haut, aus zweierlei Flocken locker gewebt, nämlich aus dünnern gegliederten und andern dreifach dickern mit körnigem Inhalt. Dann folgen mehrere ausgezeichnete *Thelephorae* und *Polypori*, welche wohl die einzigen, ihrer holzartigen Consistenz wegen zur Versendung geeigneten Schwämme sind. Wir zeichnen nur die seltsame Form des *Polyporus Lingua*, den *Polyp. Katui Ehrenb.* und den *Polyp. affinis* aus, wovon wieder mehrere Exemplare kleinere käulonförmige Verlängerungen, an den *Pisachapani* erinnernd, tragen. Alle sind sehr zierlich nebst genauen Analysen in Kupfer gestochen und kolorirt. Möchten diese Akten der *Leopoldinia* noch lange so fortgesetzt werden.

III. Correspondenz.

Sobald die Tage länger und heiterer werden, will ich mit den Gattungen *Pohlia*, *Webera*, *Bryum* und *Mnium* eine vergleichende Untersuchung vornehmen. Bridel hat bekanntlich in seinem neuesten Werke der Bryologia universa die 3 letztern Gattungen in eine zusammengezogen, was ich aber, so weit meine jetzigen Beobachtungen reichen, um

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0232-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so weniger billigen kann, als ich an den mir bekannten Weberen und Mnien wesentliche Abweichungen von den eigentlichen Bryen bemerkt habe.

Bridel, welcher mein *Phascum globiferum* nun auch untersuchte, hat daraus eine eigene Gattung, *Sphaeridium* (ein Name, der, da er schon in der Entomologie eingeführt ist, nachher in *Pleuridium* verwandelt wurde) gebildet. Er fand, was auch ich, nachdem mein Aufsatz über *Phasca* schon gedruckt war, bemerkte, dafs diesem Moose, wie den *Sphagnis*, die eigentliche Vaginula fehlt, und dafs die Kapsel unmittelbar auf dem verdickten Ende des fruchttragenden Aestchens sitzt.

Zweibrücken. Bruch.

IV. Botanische Neuigkeiten.

Hr. Holl, welcher im vorigen Sommer für Rechnung des Hrn. Sieber die Flora apennina gesammelt hat, ist nach Prag zurückgekehrt, beschäftigt sich jetzt daselbst mit Anordnung der Laubmoose in Hrn. Siebers Sammlungen, und hat bei dieser Gelegenheit, unter den neuholländischen Moosen, ein neues, höchst interessantes Genus aufgefunden, dessen perichätium, mit der mitra zusammengewachsen, einen förmlichen Sack bildet, welcher bei der Verlängerung der Borste durchstochen wird und zerrissen an der Basis derselben verbleibt. Dieses Moos ist von Hrn. Sieber wegen der Aehnlichkeit des Sackes mit einem Ameiseney *Hollia myrmecoa* genannt worden, und er wird nächstens die Be-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0233-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so weniger billigen kann, als ich an den mir bekannten Weberen und Mnien wesentliche Abweichungen von den eigentlichen Bryen bemerkt habe.

Bridel, welcher mein *Phascum globiferum* nun auch untersuchte, hat daraus eine eigene Gattung, *Sphaeridium* (ein Name, der, da er schon in der Entomologie eingeführt ist, nachher in *Pleuridium* verwandelt wurde) gebildet. Er fand, was auch ich, nachdem mein Aufsatz über *Phasca* schon gedruckt war, bemerkte, dafs diesem Moose, wie den *Sphagnis*, die eigentliche Vaginula fehlt, und dafs die Kapsel unmittelbar auf dem verdickten Ende des fruchttragenden Aestchens sitzt.

Zweibrücken. Bruch.

IV. Botanische Neuigkeiten.

Hr. Holl, welcher im vorigen Sommer für Rechnung des Hrn. Sieber die Flora apennina gesammelt hat, ist nach Prag zurückgekehrt, beschäftigt sich jetzt daselbst mit Anordnung der Laubmoose in Hrn. Siebers Sammlungen, und hat bei dieser Gelegenheit, unter den neuholländischen Moosen, ein neues, höchst interessantes Genus aufgefunden, dessen perichätium, mit der mitra zusammengewachsen, einen förmlichen Sack bildet, welcher bei der Verlängerung der Borste durchstochen wird und zerrissen an der Basis derselben verbleibt. Dieses Moos ist von Hrn. Sieber wegen der Aehnlichkeit des Sackes mit einem Ameiseney *Hollia myrmecoa* genannt worden, und er wird nächstens die Be-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0233-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rühmten Naturforscher wünscht sein Exemplar zu veräussern. Lobeserhebungen bei einem Werke von diesem Rufe zur Empfehlung anführen zu wollen, wäre überflüssig; man macht also nur darauf aufmerksam, dafs von der besten Edition nicht viel Exemplare gedrucht worden, dieses Exemplar also geeignet seyn dürfte, die Zierde jeder ausgezeichneten Bibliothek oder Museums zu werden. Dieses Werk kostete laut gedruckter Anzeige auf dem Umschlage 7947 Francs in der Subscription und seit Neujahr 1826, 8695 Fr. in Paris beim Verleger; natürlich mufs es in Wien merklich theurer seyn.

Der jetzige Preis in Paris ist also 3558 fl.; der Eigenthümer bietet sein Exemplar aber im ursprünglichen Subscriptionspreis an, so wie es Anfangs beim Verleger selbst war, das ist für 3178 fl. C. M.

Man wird sich zu jeder günstigen Erleichterung verstehen, zur theilweisen Abnahme, zur terminweisen Zahlung u. s. w. Sollte es ein Liebhaber vorziehen, mit dem Eigenthümer unmittelbar in Unterhandlung zu treten, so wird ihm in obgedachter Buchhandlung dessen Adresse mitgetheilt werden.

Verbesserungen.

Flora 1826. S. 222. Z. 18. keulonförmige lies: keulenförmige. Flora 1825. S. 699. Z. 22. Gentiana brachyphylla lies: G. imbricata. Flora 1824. S. 213. Z. 14. Rosa altaica lies: R. ochroleuca Sw.

In einigen der ersten Abdrücke der ersten Beilage zur Flora 1826. erster Band ist zu setzen: S. 2. Z. 25. Ens statt Ems. S. 9. Z. 2. Thorstein statt Thürstein. Z. 13. Carl statt Johann. S. 26. Z. 17. Laurus statt Lauras. Z. 22. Zizyphus statt Zizzphus. S. 19. Z. 21. ist Lentiscus auszustreichen.

In Hoppe Caricologia germanica ist S. 25. Z. 8. statt Rudolphi, Nolde zu lesen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0330-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Bruch Philipp

Artikel/Article: Correspondenz 222-223